

Die große Stadtzerstörung.

Bild-Textausstellung von Horst Rottjakob

7. - 9. 2. 1975 Fachhochschule Bielefeld, Am Sparrenberg 2 c



Was der Krieg nicht geschafft hat, schafft die Sanierung.

Die große Stadtzerstörung.

"Was der Krieg nicht geschafft hat,
schafft die Sanierung."

eine Bild-Textausstellung von Horst Rottjakob



Was heißt:
Altstadtsanierung?

Die heutigen Altstädte, wo viele Menschen ihre Heimat haben, sollen zu Kauf- und Parkstädten werden.

Die Wohnungen werden immer mehr an den Stadtrand verlegt.

Finanzkräftige Wohnbaugesellschaften bauen dort aus riesigen Betonklötzen unmenschliche Wohngettos.

Wenn Sie draußen wohnen, werden Sie gezwungen, sich zur teuren Miete auch noch ein teures Auto zu halten.

Die Stadtverwaltung baut auf Druck der Konzerne und auf Ihre Kosten riesige Autostraßen zur City.

Diese Sanierung bedeutet:

Kahlschlag
statt
Erneuerung

Beispiel:

In Lippstadt sollen im Sanierungsgebiet über 80 % der Häuser abgerissen werden.

Die restlichen Häuser sind Geschäftsbauten, die stehen bleiben dürfen, weil die Stadt bei Abriß zu hohe Entschädigungskosten bezahlen müßte.

Lippstadt soll neu parzelliert werden.

Das heißt:

- Die Stadt will sämtliche Grundstücke im Sanierungsgebiet aufkaufen.
- Die Häuser sollen abgerissen werden.
- Die Grundstücke sollen einheitlich eine bestimmte Größe bekommen.
- Die Grundstücke könnten dann von ihren ehemaligen Besitzern zurückgekauft werden - wenn sie das Geld dazu haben.

Wer hat das schon?

Wenn nicht, fallen die Grundstücke in die Hand der Konzerne.

Nach dem Willen der Konzerne und Stadtpolitiker sollen viele Leute einfach aus der Innenstadt rausfliegen.

Andere können dableiben,
wenn sie im "großen Stil" neu bauen.

Aber haben Sie genug Geld dafür?

Für den Verkauf des Hauses und des Grundstückes bekommen die früheren Besitzer nicht viel mehr als das Bier für die Maurer, wenn sie später neu bauen wollen.

Kein Zweifel, jeder kann sich ein besseres Haus vorstellen.

Frau M. :

"Wir haben ein Haus, einen Garten
und sind schuldenfrei.

Was haben wir davon, wenn wir da
einen riesigen Klotz neu bauen und
Schulden bis über beide Ohren
machen.

Da kommt man doch um seinen Schlaf."

Cleverer Geschäftsmanager und Konzerne versprechen der Stadt Steuergelder.

Flugs werden sie von unseren "Volksvertretern" umworben.

Sie genehmigen die Niederlassung von Warenhäusern und Büros in der Innenstadt.

Die Nachteile hat die gesamte Bevölkerung zu tragen.

Der Preis:

- Verlust der vertrauten, gewachsenen Umwelt.
- Verlust der Sozialstruktur.
- Verlust der Atmosphäre.
- Verlust vieler Wohnungen.
- Isolierung in Betonhochhäusern.
- Hohe Mieten in Neubauten.
- Und nicht zuletzt muß das völlige Umkrempeln der Stadt über Preissteigerungen wieder hereingeholt werden.



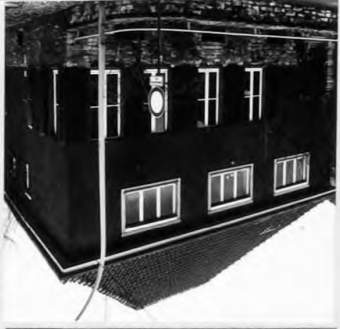
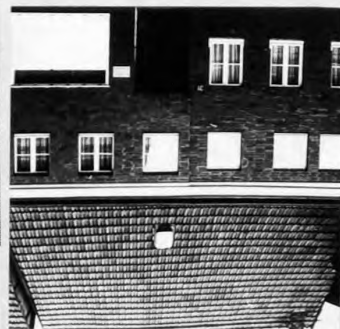
Unsere Stadt ist über Jahrhunderte gewachsen.

In welcher neu erbauten Satellitenstadt gibt es soviel Atmosphäre und sovielen Lebensqualitäten wie in der Altstadt?

Die Bauspekulanten mögen sagen, was sie wollen.

Wir Altstädter und die meisten Stadtbewohner wissen:

"Es lohnt sich,
die Altstadt
zu erhalten."





Seid Ihr Euch bewußt, was diese Sanierung kaputt macht, wenn sie Gärten hinter den Häusern zerstören will?

Dann ist es vorbei damit;

- daß sich nach Feierabend Nachbarn in die Laube setzen um einen Skat zu spielen,
- daß sie über den Ablauf des Tages reden,
- daß sie sich am Wochenende in den grünen Garten legen, ohne erst weit zu den überfüllten Erholungszentren zu fahren und dafür auch noch ihr schwer verdientes Geld hergeben müssen.
- daß sie Erbsen, Bohnen, Kartoffeln usw. aus dem eigenen Garten ernten.

Kaputt wäre der beste Spielplatz für ihre Kinder.

Die Großeltern brauchen hier nicht ins Altersheim. Sie gehen auch nicht elendig in den vier Betonwänden eines Hochhauses zugrunde.

Hier im Garten der Altstadt ist immer noch etwas für sie zu tun.





Unsere Stadt ist
Schlachtvieh.

Unsere Planer
nehmen sie
fachgerecht aus.



Die Stadt wurde
in Jahrhunderten
gebaut -

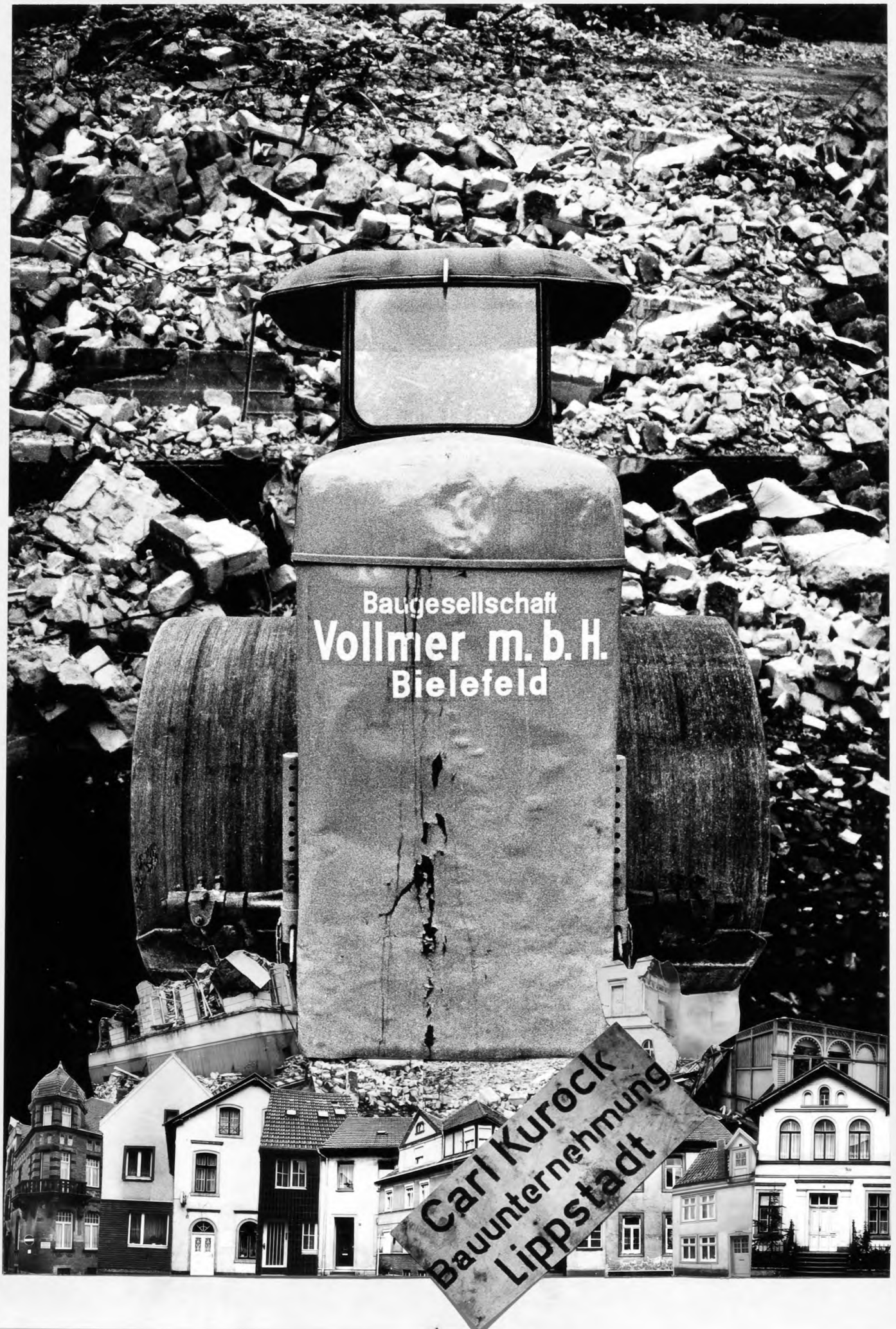
sie wird
in Stunden
zerstört!

Immer größere Bagger werden konstruiert, um den
Abriß der Häuser immer mehr zu beschleunigen.

Sie haben noch gar nicht nachgedacht
und schon ist das Haus weg.

Das ist Krieg mit anderen Mitteln.

Krieg der Mächtigen gegen die Bürger.



Baugesellschaft
Vollmer m. b. H.
Bielefeld

Carl Kurock
Bauunternehmung
Lippstadt







Diese Häuser
sollen abgerissen
werden,
wie hundert andere.



Sie sehen nun immer mehr von diesen überklebten Schildern.

Wer Geld hat, flieht in ein Bungalow-Viertel.

Aber was passiert, wenn Sie wenig Geld haben?

Dr. jur. Wolf
Rechtsanwalt u. Notar
Daniels & Wein
Rechtsanwälte

H.-W. Weibel
Dentalmedizinische
Behandlung

Wie hat sich diese Stadt durch das Aroma der Planer und Sanierer verändert?

Obwohl Psychologen, Mediziner und Soziologen schon lange von

- Unmenschlichkeit,
- kaputtem Familienleben,
- Hilflosigkeit von alten Menschen und Kindern

durch die Veränderung der Städte warnen, sagen unsere Planer:

"Unsere Stadt muß modern werden!"

"Weg mit den krummen Gassen!"

- "Weg mit den unbequemen Menschen!"

"Weg mit diesen grünen Hinterhöfen!"

- "Weg mit den Kindern!"

"Weg mit allen alten Sachen!"

- "Weg mit allen alten Leuten!"

"Ruhe,
Ordnung,
Sauberkeit,
gerade Linien,
Sterilität,
das ist heute die Devise!"



Durch
Aroma-Übertragung
entscheidend
mehr Geschmack.



Durch
Aroma-Übertragung
entscheidend
mehr Geschmack.



Durch
Aroma-Übertragung
entscheidend
mehr Geschmack.



Durch
Aroma-Übertragung
entscheidend
mehr Geschmack.



Durch
Aroma-Übertragung
entscheidend
mehr Geschmack.



Durch
Aroma-Übertragung
entscheidend
mehr Geschmack.



"Wenn de schon die
rechten Häuser
siehst,
dann siehste den
Geschmack von den
Kerlen.

Den Geschmack, den
sollen se hier mal
ja weglassen.

Wir stehen uns
besser mit unserem
Geschmack."



Ist das alles,
was unseren
Planern und
Architekten
einfällt?

Haus als Ware!

Das Haus ist nicht mehr

- Wohnung,
- zu hause,
- sich wohlfühlen.

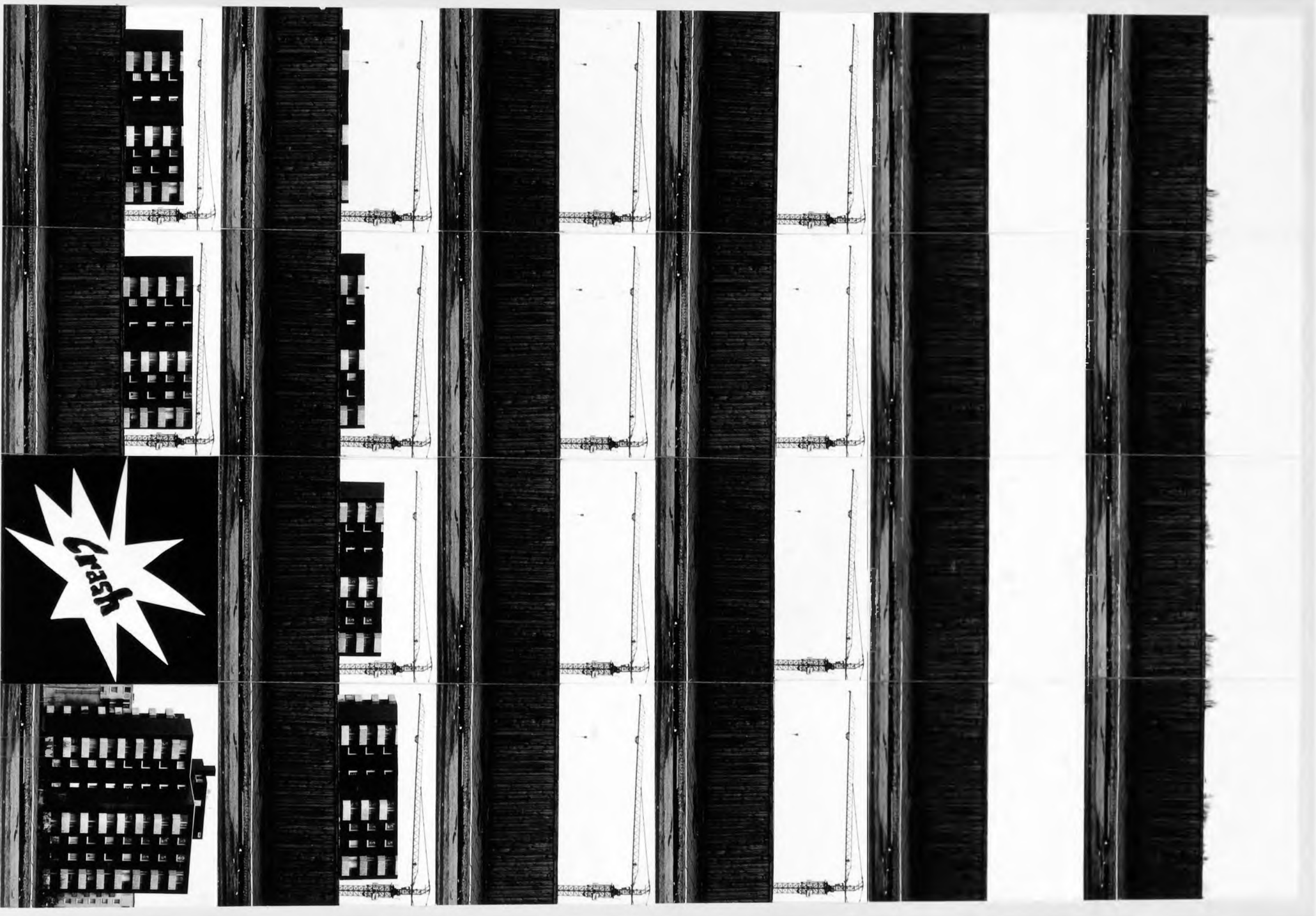
Das Haus ist Ware geworden, mit der die Mächtigen handeln.

Es ist den Baulöwen gleichgültig, ob sich die Menschen wohlfühlen.

Die Hauptsache ist:

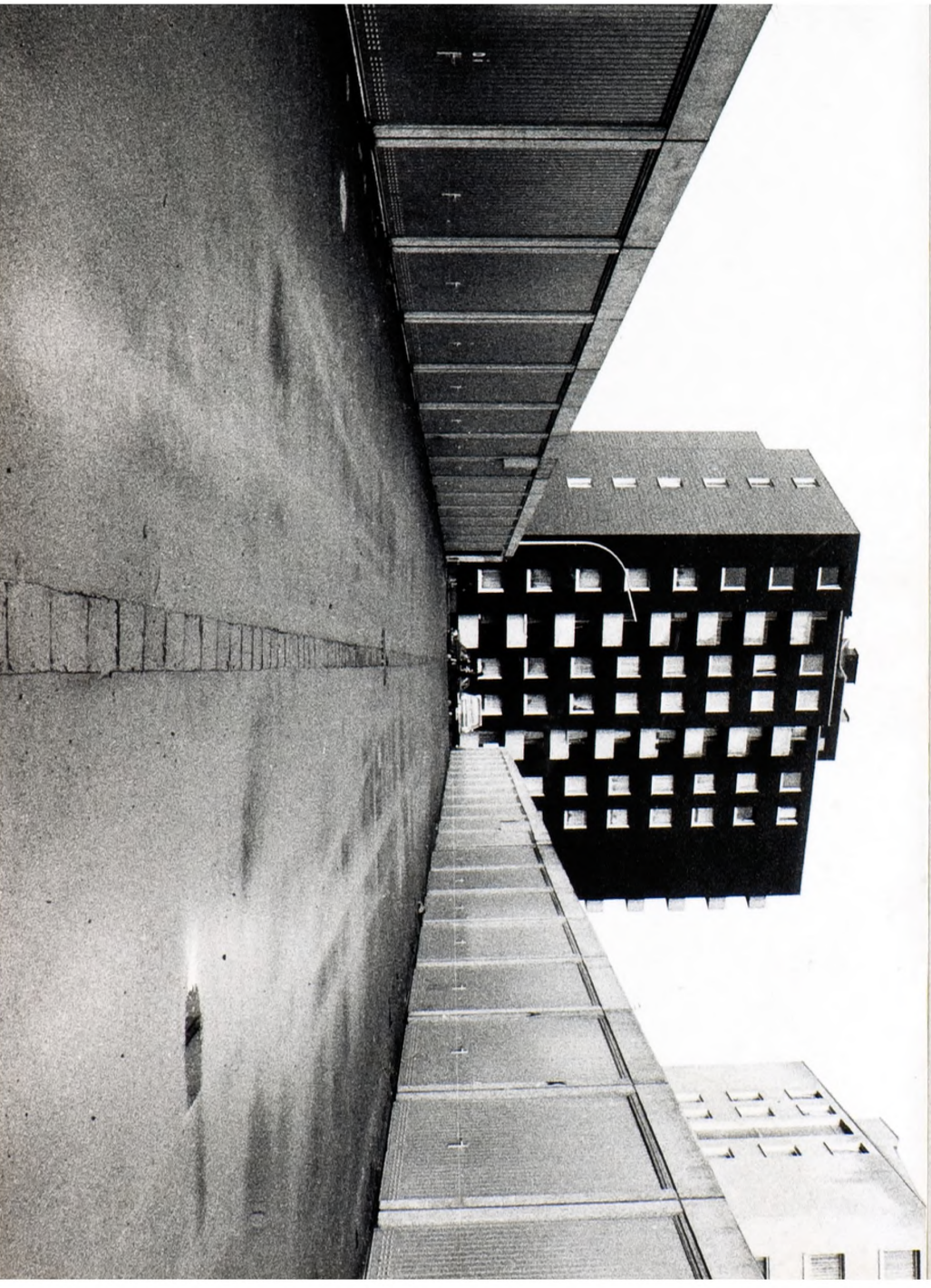
Die hohen Mietzahlungen
gehen pünktlich ein.





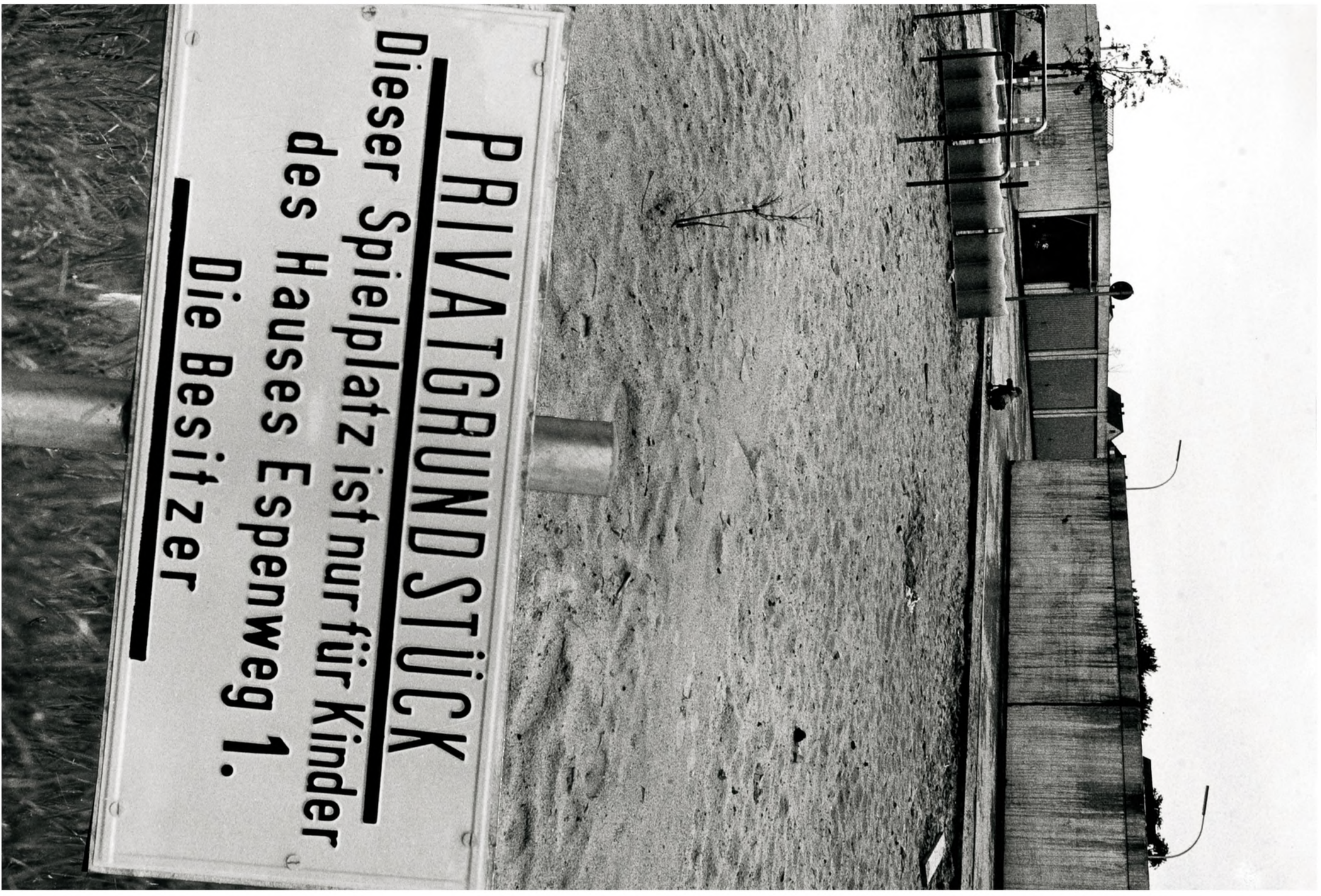
FREUND?
74

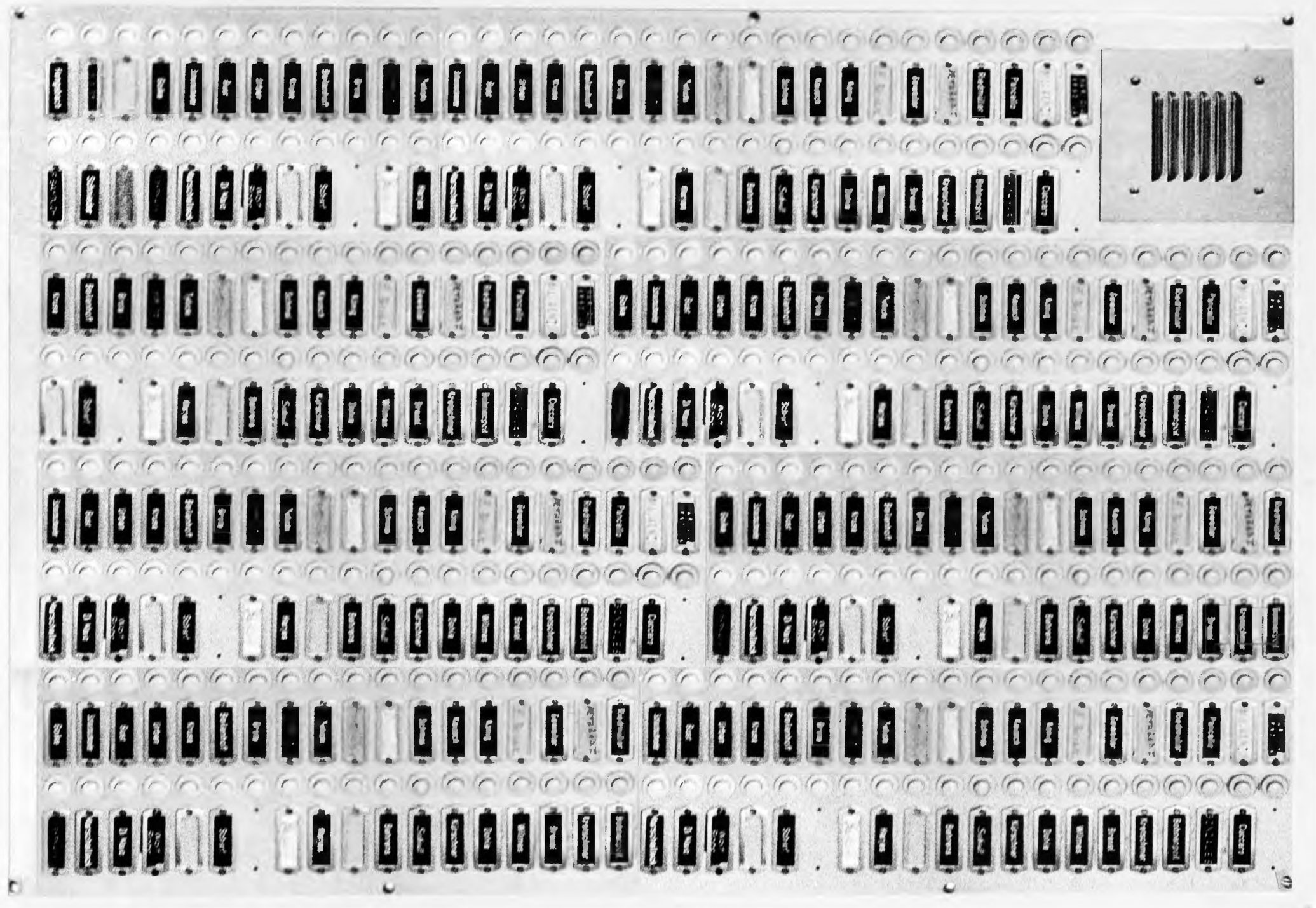
Wertvoll
Modisch
Preisbewusst



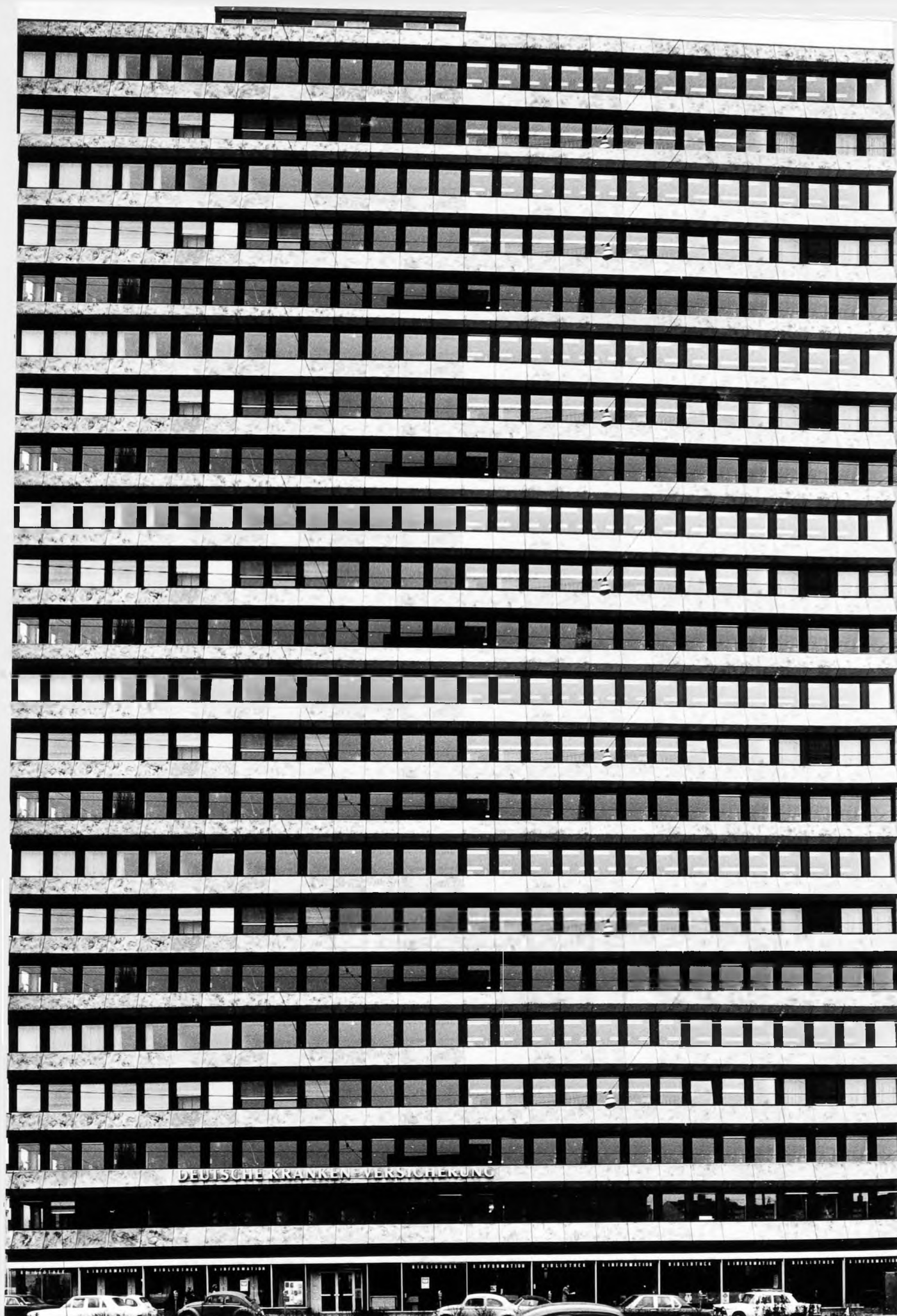


PRIVATGRUNDSTÜCK
Dieser Spielplatz ist nur für Kinder
des Hauses Espenweg 1.
Die Besitzer





238 Leute,
die sich
nicht kennen.



Modelfarbe 74

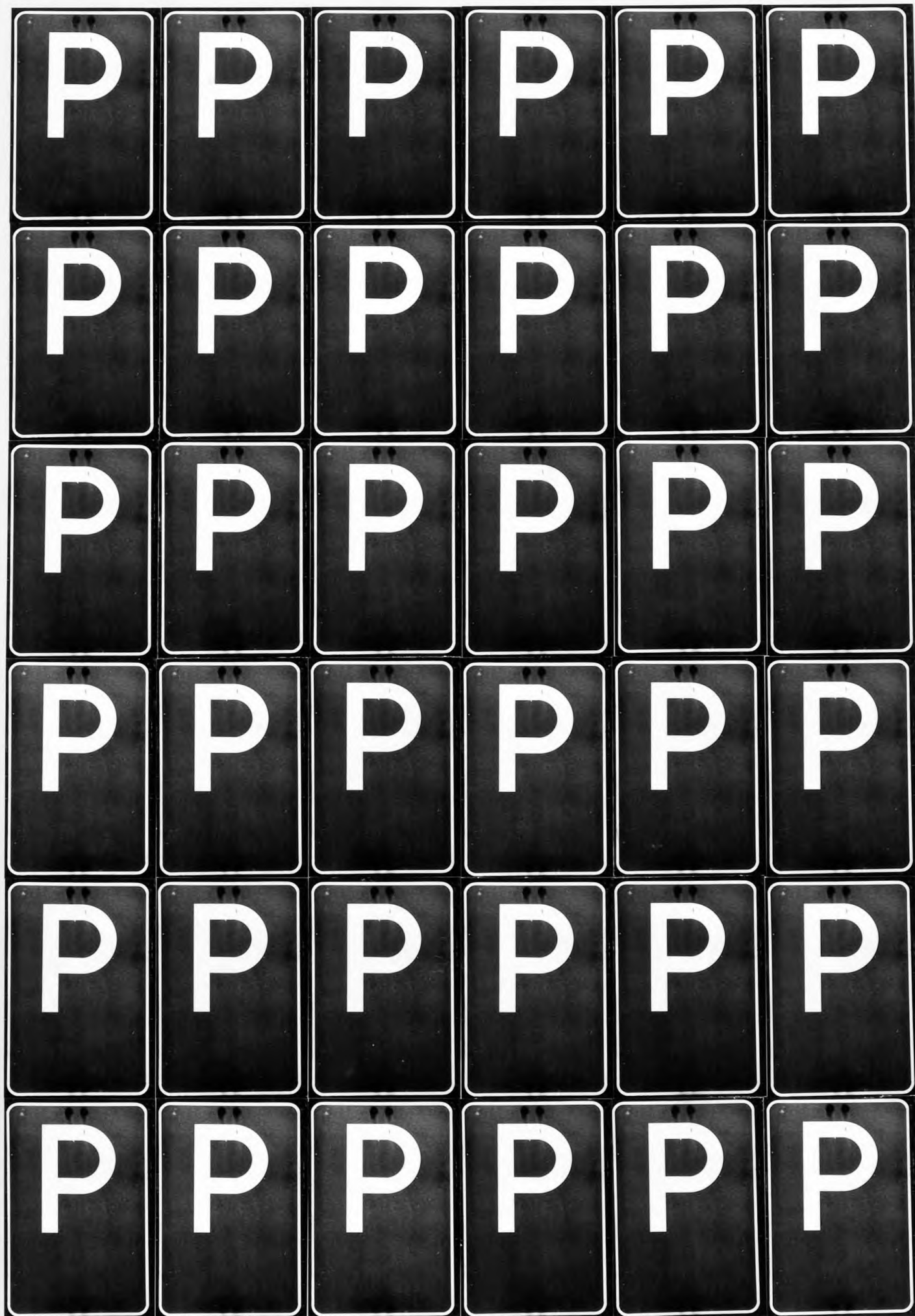
"GRAU".

Hier seht Ihr, was aus Euren schönen grünen Hinterhöfen und Gärten werden soll:

GARAGENHÖFE

- asphaltiert,*
- betoniert,*
- eintönig aneinandergereiht,*
- grau,*
- menschenleer.*





Stadttypografie 74

Der Buchstabe "P", wie Parken, ist heute der meistgebrauchte Buchstabe in unserer Stadt geworden.

Er zeigt:

Die Parkplätze der Kaufhäuser, Banken und Versicherungen nehmen einen immer größeren Platz in der Stadt ein.

Wir dürfen in unserer Stadt nicht mehr wohnen, sondern nur noch parken.





Lassen wir zu,
daß unsere Stadt
von Kaufhäusern
gefressen wird?

Lassen wir zu,
daß das Stadtleben
nur noch aus
PARKEN
und
KAUFEN
bestehen soll?

**Parke
und
kaufe
in
LIPPSTADT**

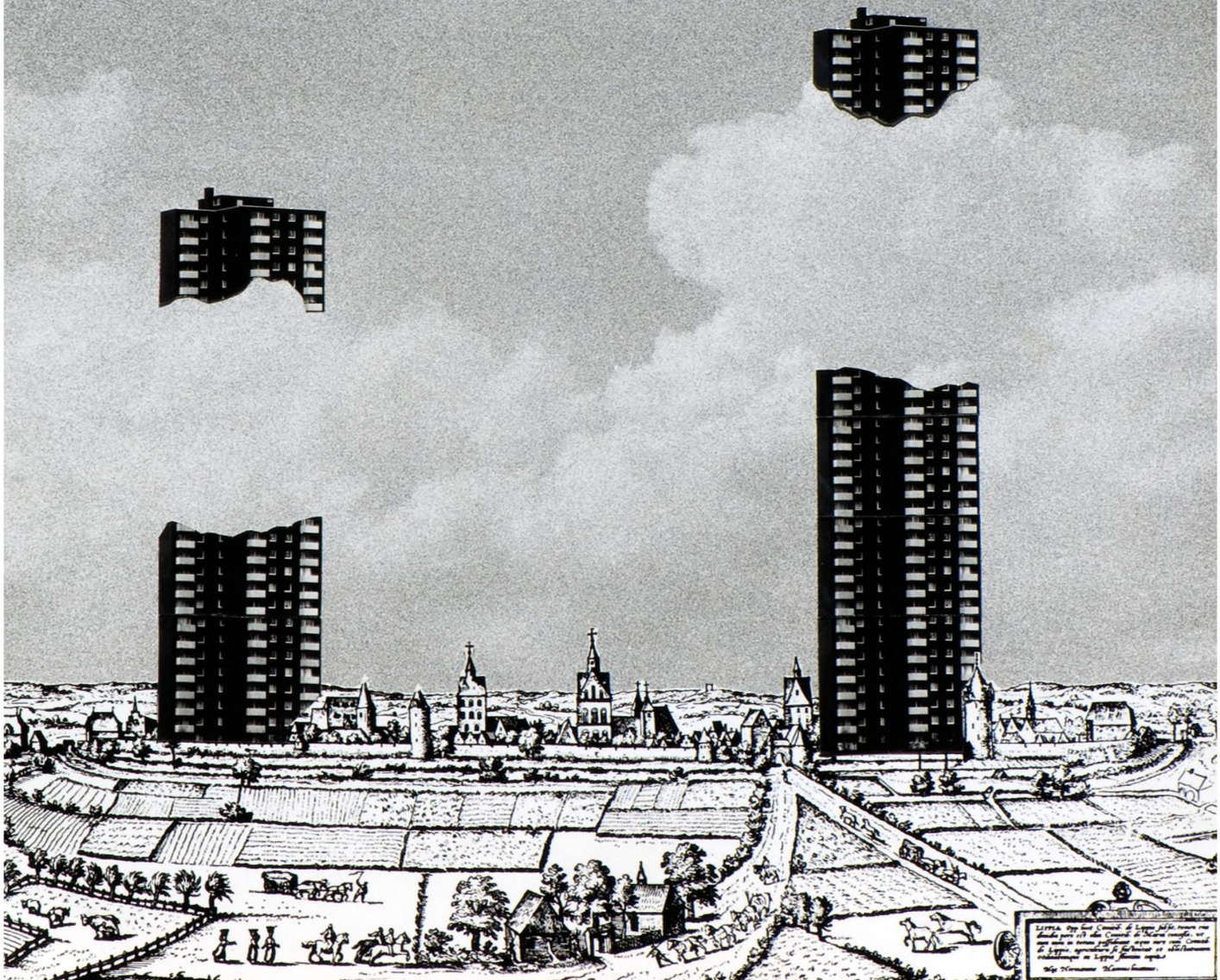


Stadtmitte

GOTT MIT UNS!

Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr wünscht
CDU-Kreisverband Lippstadt

Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr wünscht
CDU-Kreisverband Lippstadt



GOTT MIT UNS!

**BEERDIGUNGS-
INSTITUT**

Dipl.-Ing. Rieber

Lfd. Städt. Beerdigung

Sprechzeiten:
Montag, Dienstag u. Freitag
von 10 - 12 Uhr u. 2 - 4 Uhr



* 1168

† 1974

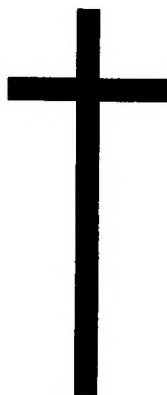


Wie wehren wir uns
gegen diesen Mord?

Tun wir uns
zusammen

– gegen
die Mächtigen!
– die Verantwortlichen!

Bilden wir
INITIATIVEN!



Wie schon lange geplant und
vorauszusehen, starb heute

Lippstadt

eine der ältesten Städte
Westfalens, welche vielen
Menschen Heimat war.

Damit ist es nun vorbei. Lippstadt ist jetzt nur noch
für ein paar finanzkräftige Kaufhaus-Konzerne da.

Die Beerdigung findet nicht mehr wie üblich in aller
Stille statt, sondern jeden Tag da, wo Preßlufthammer
oder Bagger lärmten.

Anstelle von Kranzspenden wird um Solidarität mit
der Bürgerinitiative gebeten.